



**Bibi
Johns**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. Dezember 2023 – Nr. 51/52



Wir wünschen erholsame Feiertage und einen guten Start ins 2024.

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Festlicher Gottesdienst für Schwester Boni

Vergangenen Sonntag feierte der Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch den 80. Geburtstag von Schwester Bonifatia Metzger, die seit 55 Jahren hier tätig ist und sich nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Seiten 2 und 3

Der VBC Allschwil kann noch gewinnen

Nach sechs Niederlagen in Serie kehrte der VBC Allschwil im letzten Spiel des Jahres auf die Siegerstrasse zurück. Das Team von Samuel Wyss bezwang zu Hause den KTV Riehen mit 3:2.

Seite 13

Schulkinder stimmen auf Weihnachten ein



In den vergangenen Wochen kam in der Primarschule und den Kindergärten dank vielerlei Aktivitäten Weihnachtsstimmung auf. Diese Woche lud die Primarstufe die Bevölkerung zu verschiedenen weihnächtlichen Konzerten ein (im Bild die Kinder des Schulhauses Dorf bei der Hauptprobe am Dienstag). Foto: bsc Seite 5



Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

*Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins 2024*

Das AWB erscheint im neuen Jahr das erste Mal am 12. Januar.



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kirche

Allschwil und Schönenbuch feiern «ihre» Schwester Boni

Nach 55-jähriger Tätigkeit im Pastoralraum Allschwil Schönenbuch verabschiedet sich Schwester Bonifatia mit 80 in den Ruhestand.

Von Andrea Schäfer

«Ich bin selten sprachlos, aber heute kann ich fast nichts mehr sagen», hielt Schwester Bonifatia Metzger am letzten Sonntagvormittag gegen Ende des Gottesdienstes in der Kirche St. Peter und Paul fest. Rund 350 Personen hatten sich in der Kirche eingefunden, um der seit fünfzehn Jahren in Allschwil und Schönenbuch tätigen Ordensfrau der Kongregation der Franziskanerinnen aus dem Kloster Erlenbad in Sasbach (D) zu gratulieren.

Dies gleich aus doppeltem Anlass: Einerseits feierte die Seelsorgerin, die den meisten Allschwilerinnen und Allschwilern wohl eher als Boni bekannt ist, am Tag zuvor ihren 80. Geburtstag und andererseits tritt sie nun ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Grund für Bonis grosse Freude und Beinahe-Sprachlosigkeit waren nicht nur die vielen Anwesenden sondern auch verschiedene Grussworte von Weggefährten. «Du, Boni, hast mit deiner Art Allschwil geprägt», sagte etwa die reformierte Pfarrerin, Elke Hofheinz. «Du hast unseren Kirchen ein Gesicht gegeben. Alle personellen Wechsel – und es waren einige in diesen vielen Jahren – hast du mitgetragen und in dem Kommen und Gehen warst du eine wertvolle Konstante.»

Mit ihrer Verabschiedung verliere Allschwil viel, so die Pfarrerin. «Uns bleibt nur, dir danke zu sagen für dein jahrzehntelanges Wirken und für all die Segensspuren, mit denen du dich unvergesslich in unsere Herzen eingezeichnet hast.» Mit lautstarkem Applaus schloss sich die Festgemeinde dieser Aussage an.

Roland Ambühl, Präsident der katholischen Kirchgemeinde Allschwil, und Peter Voggensperger, Präsident der katholischen Kirchgemeinde Schönenbuch, überbrachten ein gemeinsames Präsent, das unter anderem SBB-Gutscheine enthielt, um Bonifatia für ihre langjährige Arbeit zu danken. Ambühl überbrachte seine Glückwünsche in Reimform.



Schwester Bonifatia freute sich am letzten Sonntag sichtlich über die Grussworte von verschiedenen Weggefährten. Fotos Bernadette Schoeffel

*«Blib gsund, gfräässig,
glücklich und mobil,
das wünscht dir vo Härze
die ganz Gemäind us Allschwil.»*

Kathrin Gürtler, Präsidentin der christkatholischen Kirchgemeinde, erzählte davon, wie sie als etwa Dreizehnjährige erstmals der Ordensfrau begegnete. Voller Respekt sei sie auf Bonifatia zugegangen. «Du hast sofort gesagt, 'Ich bin Boni' und hast 'Duzis' gemacht mit mir», so Gürtler. «Mit dieser Offenheit trittst du an jeden Menschen hin – egal von welcher Konfession – und mit einer Fröhlichkeit, die du in jeder Situation, sei es eine freudige oder sei es auch eine schwierige, vermittelst. Das macht dich für mich aus.»

Auch Allschwils Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli betonte in ihren Grussworten, die Nähe Bonifatias zur Bevölkerung. «Ganz besonders bei deinem Wirken war, dass du auf die Menschen zu gegangen bist. Du hast nicht gewartet, bis sie hierhin in die Kirche kommen, nein, du hast sie getroffen dort, wo sie waren. Sei das in der Beiz oder an der Fasnacht.»

Nüssli erinnerte sich dabei von an eine vergangene Fasnacht, bei der sie mit der kostümierten Bonifatia – nach Mitternacht – gute Gespräche geführt habe. «Du bist vor 55 Jahren hierher gekommen zu uns als Ordensfrau und ich darf sagen, heute verlässt du dein langes Wirken als eine von uns», so Nüssli.

Pfarrer Daniel Fischler, der am Sonntag gemeinsam mit Bonifatia den Gottesdienst feierte, überbrachte den Dank des Pastoralraum-Teams für die «tausend Dinge» die Bonifatia geleistet hat. Das Geschenk des Teams umfasste dabei unter anderem einige Bierdeckel, auf welche ihre Kolleginnen und Kollegen Lebensweisheiten geschrieben haben. Bonifatia habe ihm mehrfach erzählt, wie wichtig ein Bierdeckel sein könne, um darauf allfällige Notizen machen zu können bei guten Gesprächen in einer Beiz, so Fischler.

Er überreichte zudem Schwester Getrud, die zusammen mit Bonifatia in Allschwil lebt, einen Blumenstrauß. Dies um ihr für die Unterstützung ihrer Mitschwester zu danken. «Hinter jeder starken Frau steckt ein guter Geist», so Fischler. «Ohne dich wäre Boni sicher ein wenig aufgeschmissen gewesen.»

Am Sonntag war auch eine Delegation aus dem Kloster Erlenbad zugegen. Schwester Jutta Endriss bedankte sich bei Bonifatia, aber auch bei Gott, «dass er dich in unsere Gemeinschaft geführt hat und dass du uns treu geblieben bist bis zum heutigen Tag, auch wenn du weit fort von uns bist».

Schwester Jutta überbrachte aber auch Dankesworte an die Allschwiler Gemeinschaft, für «alles Gute», dass die seit über 100 Jahren nach Allschwil gesandten Schwestern ihres Klosters jeweils erhalten haben. Allschwil sei die älteste Station in der Schweiz. «Ich möchte vor allem dem Frauenverein St. Peter und Paul danken, der schon so lange Zeit die Wohnung kostenlos zur Verfügung stellt.»



Am vergangenen Sonntagvormittag war die Kirche St. Peter und Paul wohl um einiges mehr gefüllt als bei «herkömmlichen» Gottesdiensten. Rund 350 Leute kamen, um Schwester Bonifatia zum runden Geburtstag und zum wohlverdienten Ruhestand zu gratulieren.

Um zur «Freude» des Anlasses beizutragen, erzählte sie ausserdem von einem Erlebnis mit Bonifatia, als die beiden in jungen Jahren gemeinsam im Noviziat waren. «Einmal sind wir nach der Gartenarbeit miteinander zurückgegangen und auf einmal stellt sie mir das Bein», so Schwester Jutta mit einem Schmunzeln. «Ich sagte, was machst du denn, ich wäre ja fast gestürzt. Die Fussballer bekommen dafür eine gelbe Karte. Und sie sagte ganz gelassen: «Ach weisst du, ich brauche heute Abend noch etwas zur Gewissensforschung».

Nach den Grussworten stimmte die Festgemeinde auf Anstoss von

Pfarrer Fischler noch ein kraftvolles Happy Birthday an. Die Jubilarin war sichtlich gerührt. «Ich will euch einfach allen ganz herzlich danken. Es ist schön, dass ihr heute hier wart und dass wir uns nachher noch beim Apéro treffen dürfen.» An anderer Stelle im Gottesdienst hielt sie zudem fest: «Alle meine Aufgaben in den letzten 55 Jahren waren für mich bereichernd, herausfordernd, anspruchsvoll aber auch interessant und hoffnungsvoll.»

Sie bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, die sie «in guten wie in schweren Situationen» erhalten

habe. «Dankbar und froh kann ich zurückschauen und nach vorne, weil ich dem trauen kann, der mich bisher geführt hat und mich hoffentlich auch in Zukunft führen wird.»

Bevors zum vom hiesigen Rotary Club spendierten Apéro ging, versicherte sie den Anwesenden, dass sie auch künftig in Allschwil präsent bleiben wird: «Ich gehe nicht weg von hier. Ich besuche sicher auch Gottesdienste. Und wenn mich Daniel braucht, dann darf er es mir sagen», so die Ordensfrau und fügte dann den entscheidenden Unterschied zu bisher an: «Aber ich kann selber Ja oder Nein sagen.»



Roland Ambühl überbrachte ein Präsent der katholischen Kirchgemeinden Allschwil und Schönenbuch.



Die reformierte Pfarrerin Elke Hofheinz dankte ihrer langjährigen Weggefährtin.



Schwester Gertrud erhielt für ihre Unterstützung von Bonifatia einen Blumenstraus.



Schwester Jutta überbrachte die Grussworte der Kongregation aus dem Kloster Erlenbad in Sasbach.



Am anschliessenden Apéro im Kirchgemeindesaal konnte sich die Jubilarin über ein Ständchen des Jodelclubs Echo vom Kainiz aus Biel-Benken freuen.



Kolumne

Weihnachtsguetzli

Da war es wieder, dieses Werweisen, ob ich soll oder nicht ... Weihnachtsguetzli backen. Die Meinigen waren noch nie perfekt. Die Herzförmigen schief, gebrochen, die Sterne selten intakt, zu klebrig, die Kugeligen spröde, zersprungen, zu trocken, die Rechteckigen keines gleich wie das andere, in Schiefelage gekommen, zu dunkel oder zu hell, verbrannt sogar. Doch meistens gut im Geschmack. Das soll die Hauptsache sein.



Von Erika Müller

Der ganzen Arbeit voraus geht das Teigen. Frau hat das im Gefühl, ob ein Teig «wird» oder nicht. Zu trocken, zu feucht, zu nass, bröckelig, klebrig und so weiter. Das Auswallen des Teigs manchmal hohe Kunst, vor allem bei den Zimtsternen.

Vor zwei Jahren glitt mir ein ganzes Blech gebackener, ausgekühlter Astrastengeli aus den Händen und landete krachend auf dem Küchenboden. Tapfer blieb ich dran. Gelassen sammelte ich den Schaden ein, mich aber innerlich für immer und ewig vom künftigen Guetzlibacken verabschiedend. Nie mehr.

Ein Freund, dem ich seine zwei mir ausgeliehenen Bleche zurückbrachte und dem ich sagte, das seien die Allerletzten gewesen, schaute mich nur schief und fragend an ... hast du das nicht schon letztes Jahr gesagt?

Und richtig, Anfang dieses Monats kribbelte es mich wieder, liess mir keine Ruhe, es trotz allem wieder zu versuchen. Liste zusammenstellen: Zucker, Butter, Eier, Mehl, Haselnüsse, Mandeln, Zitronen. Vorbereitung ist alles, nicht wahr! Anfangen mit den «Chräbeli» und dann weiterwursteln mit dem Rest der Palette.

Es riecht wunderbar herrlich in der Wohnung. Die Blechschachteln sind gefüllt mit imperfekten, aber würzigen, guten Guetzli. In mir grosse Zufriedenheit. Schöne Weihnachten wünsche ich allen Leserinnen und Lesern von Herzen.

Sammler sucht für eigene Sammlung
Schwyzörgeli und Akkordeon
 (auch defekt) Barzahlung.
 M. Mülhauser, Tel: 076 205 71 71




Kaufe Zinnwaren
 Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
 Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
 durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
 Telefon 061 261 70 20
 www.abacus-nachhilfe.ch



Am 29. Dezember und 5. Januar erscheinen keine Ausgaben
Erste Grossauflage im neuen Jahr 12. Januar 2024
 Annahmeschluss Redaktion Montag, 12 Uhr
 Annahmeschluss Inserate Montag, 16 Uhr
Allschwiler Wochenblatt

neues orchester basel Publireportage

Neues Orchester Basel
Festliches Neujahrskonzert
 Mit Solisten der Wiener Staatsoper

Die Liebe – das Lebenselixier schlechthin – steht im Zentrum unseres festlichen Neujahrskonzerts. Als besonderer Höhepunkt sind Solisten der Wiener Staatsoper zu erleben mit den schönsten Liebesgeschichten der Opernliteratur. Lassen Sie sich begeistern von den verspielten und leidenschaftlichen Duetten, präsentiert von jungen Weltklasse-Interpreten.

Highlights der Opernliteratur
 Bizet *Arlésienne*-Suite, Tschaikowski *Dornröschen*, Ballettsuite
 Slávka Zámečnicková Sopran, Peter Kellner Bass
 Neues Orchester Basel, Christian Knüsel Leitung



«Festliches Neujahrskonzert»
 Mo, 1. Januar 2024
 17.00 Uhr
 Stadtcasino Basel

Tickets: NOB
 www.neuesorchesterbasel.ch
 abo@neuesorchesterbasel.ch
 061 711 18 47

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
 4104 Oberwil
 061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch, auf  oder unter **+41 61 702 09 90**.

«Ich spüre enorme Dankbarkeit»

Immer mehr Seniorinnen und Senioren lassen sich in ihrem vertrauten Zuhause umsorgen, Eintritte ins Alters- und Pflegeheime erfolgen immer später. Home Instead, die führende Seniorendienstleisterin in der Region, sucht deshalb Menschen, die Lust auf die sinnstiftende Betreuungstätigkeit haben.

Die Arbeit in Pflege und Betreuung wird angesichts einer alternden Bevölkerung immer wichtiger. Zudem wollen immer mehr Seniorinnen und Senioren möglichst lange im vertrauten Zuhause bleiben. Mit der passenden Unterstützung durch Betreuerinnen und Betreuer von Home Instead gelingt dies. Einer davon ist Roger Ziltener. Der 58-Jährige unterstützt in der Woche zwei bis drei Seniorinnen und Senioren in der Region Basel.

Roger Ziltener, auf welche Weise unterstützen Sie die Seniorinnen und Senioren?
 Roger Ziltener: Auf unterschiedliche Arten. Zum Beispiel indem ich bei diversen Haushaltsarbeiten helfe, wie kochen und einkaufen gehen. Es kommt auch vor, dass ich sie auch bei auswärtigen Erledigungen begleite oder diese für sie allein übernehme. Das hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren ab und diese gilt es bei jedem Einsatz aufs Neue abzufragen.

Wie sind Sie auf die Betreuungseinsätze vorbereitet worden?
 Durch verschiedene Ausbildungskurse, die Home Instead anbietet. Zudem erhalte ich wertvolle Informationen zu den individuellen Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren durch die Kundenberaterinnen und -berater, die diese bei unserer Kundschaft gezielt abholen. Und was ganz wichtig ist: bei Bedarf bekomme ich Ratschläge oder Hilfe durch unsere diplomierten Fachleute für Pflege und Betreuung.

Gibt es Einsätze, die Ihnen speziell in Erinnerung geblieben sind?
 Da könnte ich keinen speziellen Einsatz nennen. Die besten sind diejenigen, bei welchen wir gemeinsam lachen können. Glücklicherweise geschieht dies sehr oft.

Was ist das Schöne am Betreuer sein?
 Dass ich praktisch tagtäglich spüre, wie enorm dankbar die Seniorinnen und Senioren für meine Unterstützung sind und ich ihnen damit helfen kann.

Wieso fiel Ihre Wahl auf Home Instead als Arbeitgeberin?
 Wegen der Unternehmensphilosophie: der Mensch steht im Vordergrund. So kann ich mir für die Seniorinnen und Senioren Zeit nehmen, um sie letztendlich respektvoll und zuverlässig zu unterstützen. Aber auch ich als Arbeitnehmer spüre Respekt, Wertschätzung und Dankbarkeit durch Home Instead.

Wem würden sie raten, Betreuerin oder Betreuer bei Home Instead zu werden?
 Allen Personen, welche gerne eine Tätigkeit ausüben, bei welcher sie in direktem Kontakt mit anderen Menschen stehen. Wichtig ist, dass sie Einfühlungsvermögen besitzen und gerne für Seniorinnen und Senioren da sind.

Lust mitzuarbeiten?
 Wer es Roger Ziltener oder seinen schweizweit rund 2000 Kolleginnen und Kollegen gleichtun will, kann sich gerne als Betreuerin und Betreuer bei Home Instead bewerben. Informationen und Online-Bewerbungsmöglichkeiten gibt es unter: www.homeinstead.ch/jobs.




Primarstufe

Freude, Gemeinschaft und festliche Stimmung

Weihnachtsaufführungen an der Primarstufe vor Ferienbeginn.

In der Vorweihnachtszeit steht die Primarstufe Allschwil im Zeichen von Freude, Gemeinschaft und festlicher Stimmung. Schulkinder und Lehrpersonen haben sich in den letzten Wochen zusammengetan, um eine Reihe von besonderen Veranstaltungen zu organisieren.

Es gab viele Höhepunkte der festlichen Aktivitäten, bei welchen die Kinder mit beeindruckendem Talent und grosser Begeisterung ihr Publikum verzauberten. Von traditionellen Weihnachtsliedern, grossartigen Konzerten, Musicals, Weihnachtsmärkten und Geschichten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Bühnen, die Klassenräume und Kindergärten erstrahlten in vorweihnachtlichem Glanz. Die Kinder und deren Lehrpersonen ernteten wohlverdienten Applaus für ihre wunderbare Arbeit und ihr Engagement.

Nicht zu vergessen sind die verschiedenen Klassenaktivitäten, welche im ganzen Dezember in den Unterricht eingebettet wurden. Von Bastelarbeiten über Geschichten bis hin zum Wichteln und gemeinsamen Singen war der Dezember voller schöner und mit unterhaltsamen Aktivitäten gefüllt.

Die Schulleitung wünscht allen Lehrpersonen, den Kindern und Eltern sowie allen Allschwilerinnen und Allschwilern wunderschöne Weihnachtstage sowie einen guten, zufriedenen und glücklichen Start ins 2024.

Carolyn Müller für die Schulleitung Allschwil



In der Kirche St. Peter und Paul traten heute morgen die Klassen des Schulhauses Dorf auf, hier bei der Hauptprobe am Dienstag.



Die Handhabung der Instrumente und das Vortragen der Texte erfordert Konzentration beim Weihnachtskonzert von vier Klassen des Schulhauses Neuallschwil.



Die Klassen 4a, 4c, 5a und 6c des Schulhauses Neuallschwil (hier bei der Hauptprobe am Dienstag) haben am Donnerstag ihr Weihnachtskonzert mit Tanz, Musik, Gesang und Theater zur Aufführung gebracht.

Fotos Bernadette Schoeffel

Leserbriefe

Die 13. AHV-Rente

Eine 13. AHV-Rente wird an der ungleichen Einkommensverteilung im Alter kaum etwas ändern. Wer eine gute Rente hat, bekommt viel dazu, während die Empfängerinnen und Empfänger von Niedrigrenten nur wenig mehr bekommen. Die Ungleichheit wird also eher noch verstärkt! Es müssten jene viel bekommen, die wenig haben, nicht alle anteilmässig gleich viel! Eine strukturelle Armutsbekämpfung müsste ganz anders aussehen.

Rosemarie Imhof, Allschwil

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war so still, dass man die Kerzen reden hörte. Die erste Kerze seufzte: «Ich heisse Frieden. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber die Menschen halten keinen Frieden. Es scheint, als wollten sie mich nicht.» Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die zweite Kerze sagte: «Ich heisse Glauben. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber die Menschen fragen nicht mehr nach mir. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.» Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch. Traurig meldete sich die dritte Kerze zu Wort: «Ich heisse Liebe. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst, nicht die anderen. Für die Liebe haben sie immer weniger Zeit und Platz. So muss mein Licht ersticken.» Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.

Ein Kind kam in den Raum, sah die Kerzen und erschrak: «Aber warum brennt ihr denn nicht mehr?» Das Kind wurde sehr traurig. Da sprach die vierte Kerze: «Hab keine Angst und sei nicht traurig. Mein Licht brennt noch für die Menschen. Solange ich brenne, können wir auch die anderen drei Kerzen wieder anzünden. Denn ich bin die Hoffnung.» Da nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Musikschule

Mitreissende brasilianische Musik



Am brasilianischen Abend sorgte ein Jazzquintett mit Lehrkräften der Musikschule für gute Stimmung.

Foto zVg

Als Susanna Andres (Gesang/Violine), Markus Kohler (Saxofon), Emanuel Schnyder (Bass), Mirella Quinto-Radielovic (Klavier) und Friedemann Stert (Schlagzeug) am vergangenen Freitag auf die Bühne traten, war die Stimmung im Publikum bereits ausgezeichnet, und dank der mitreissenden musikalischen Performance des Jazzquintetts verwandelte sich das vollbesetzte Fachwerk flugs in ein brasilianisches Mu-

siklokal. Die fünf Profimusikerinnen und -musiker, die alle an der Musikschule Allschwil als Lehrpersonen tätig sind, spielten Sambas, Baiões, Forrós und Xaxades, mal fetzig, mal melancholisch, mal zackig, dann wieder verträumt. Das Publikum liess sich nicht lange bitten, und schon nach wenigen Stücken begannen Füsse zu wippen, Oberkörper sich sanft zu bewegen, ja sogar einzelne Tanzbeine sich zu rühren.

Die Leidenschaft des Jazzquintetts übertrug sich schnell auf das Publikum, und am Ende dieser «Noite do Brasil» gab es hochverdienten begeisterten Applaus.

Das nächste Extrakonzert in der Reihe «Musikschule@Fachwerk» findet am 8. März statt. Die Musikschule freut sich bereits jetzt über zahlreiches Publikum.

Christian Thurneysen,
Schulleitung Musikschule

Parteien

Wohin nun mit den Schülern?

Wie erwartet wurde an der letzten Einwohnerratssitzung das komplette Budget des Gemeinderates für die weitere Schulraumplanung gestrichen. Noch einmal für alle im Einwohnerrat, welche es bis zum heutigen Tag nicht verstanden haben, dies war ganz klar das falsche Vorgehen. Die Diskussion über die zukünftige Schulraumplanung, ob drei oder am Ende doch vier Standorte, hätte und muss unabhängig von den benötigten Budgetposten geführt werden.

Die Schule befindet sich nun in der Situation, dass der Gemeinderat zwar verpflichtet ist, Schulraum bereit zu stellen, jedoch hierfür leider gar kein Geld mehr hat. Es ist mir schon klar, dass die meisten linken Vertreter der Meinung sind, dass wir ja noch genügend Zeit haben, und das neue Schuljahr ja erst Mitte 2024 beginnt. Es ist jedoch leider auch so, dass die gemeldeten Kinder viel früher in die verschiedenen Klassen und Schulhäuser eingeteilt werden müssen. Es sollte wohl jedem klar sein, dass ohne Geld kurzfristig keine adäquate Lösung gefunden werden

kann. Und eine Lösung wird dringend benötigt. Die nun durch linksgrün geschaffene Situation geht am Ende ganz klar zulasten der Qualität unserer Schule und zulasten unserer Kinder. Wir wünschen an dieser Stelle noch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2024.

Patrick Kneubühler,

Präsident SVP Allschwil-Schönenbuch

Ein Jahr geht zu Ende

Es war ein Jahr, welches sich nahtlos an andere vergangene Jahre anreihete. Vieles war gut, vieles war nicht so gut. Beides mit unterschiedlicher Betrachtungsweise. Es war ein Wahljahr im Kanton und im Bund. Gut daran war, dass ein erwarteter Rechtsrutsch ein Rutschchen blieb. Schlecht daran war, dass die Hartnäckigkeit des ausserparlamentarischen Drucks der Strasse noch immer diskreditiert wird.

Menschen, die in unser Land kommen, ohne Mittel, sofort von unseren sozialen Institutionen profitieren, Platz beanspruchen und den Unterschied zwischen Wohl-

stand und Überfluss ausmachen können, sind nicht nur Neugeborene. Es sind auch Menschen, die Perspektiven hatten und nun neue suchen müssen. Es ist schwierig, in der Zukunft die Zuversicht zu sehen, die wir doch alle so dringend brauchen. Natürlich versuchen wir es trotz allen Widrigkeiten.

Und wenn wir einsehen, dass soziale Kälte der Klimaerwärmung nichts entgegensetzen wird, dass wenn man seines eigenen Glückes Schmied sein soll, dafür auch jeder und jede einen Hammer und einen Amboss braucht, und meine Freiheit erst einen Wert hat, wenn es auch deine Freiheit ist, dann wird es einfacher, uns allen besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins 2024 zu wünschen. Wir tun es trotzdem. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aus Allschwil, wir wünschen Ihnen eine gute Zeit. Jetzt, im nächsten Jahr und darüber hinaus.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kunst-Verein

Der letzte Besuch

Beim letzten Ausflug in diesem Jahr war der Kunst-Verein in Basel.

Ja, der Titel ist wirklich etwas zweideutig. Der letzte Anlass des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) am 12. Dezember führte die interessierten Mitglieder in die Räume der Kunstsammlung der Helvetia Versicherung in Basel. Die Ambiance in den historischen Räumen ist wunderbar und der Rundgang sucht von den Werken wie der Ausstellung her seinesgleichen. Die Interessierten waren froh, dass Kuratorin Nathalie Loch dem AKV dieses Zeitfenster öffnen konnte und einen informativen, anekdotenreichen Besuch ermöglichte.

Die Vielfalt der Werke aus breiter Zeitspanne bot Stoff für einen regen Austausch. Schade, dass diese Räumlichkeiten mit dem anstehenden Umzug Geschichte sein werden. Den Abschluss dieses Besuchs fand der Kunst-Verein im Art Foyer mit der Ausstellung «I like».



Der Kunst-Verein erhielt Mitte Dezember Einblick in die Kunstsammlung der Helvetia Versicherung.

Foto Jean-Jacques Winter

Mitarbeitende der Helvetia, Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft haben ihr Lieblingswerk aus der Sammlung ausgewählt und kommentiert. Dieser Teil ist noch bis Februar offen. So fand das Ver-

einsjahr einen tollen Abschluss und für den Kunst-Verein steht noch mancher Besuch an im 2024 – mehr unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Gemeinderatswahlen 2024

Mitte nominiert ihre Bisherigen

AWB. Nachdem die Kandidierenden bereits bestätigt hatten, dass sie antreten wollen, hat die Mitte Allschwil-Schönenbuch letzte Woche ihre Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen offiziell nominiert. Wie der Parteivorstand mitteilt, war die Nomination der beiden bisherigen Gemeinderäte Franz Vogt und Philippe Hofmann einstimmig. Franz Vogt, der seit 2016 Vizegemeindepräsident ist, hat bereits angekündigt, bei einer Wiederwahl fürs Gemeindepräsidium zu kandidieren. Es wird frei, da Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli nicht mehr antreten wird (das AWB berichtete).



Anzeige

|valencia|

Best Price

im Abo.

tnw.ch

JETZT

JAHRESABO LÖSEN &

20%

SPAREN*

U-Abo

*Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Kantonal
subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen
nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?



Informationsabend Kurs 2024
04.01.2024, 18.00–19.30 Uhr

*Mehr Informationen: www.claraspital.ch/wiedereinstieg



Ihre Ferienhaus,
Appartement
Vertretung im
Berner Oberland

C. Zumbrunn
HAUS & GARTEN

- Leistungen nach Bedarf – im Abo, nach Aufwand!
- Vermietung, Verwaltung & Gästemanagement
- (Garten-) Unterhalt & Reinigungsarbeiten

Telefon +41 76 421 47 70

czumbrunn.ch



unicef
für jedes Kind

Nie aufgeben.
Überleben
sichern.

Jetzt mit TWINT
spendieren!



Lauben und
Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Liebs Christkind

Für kälti Winterdääg wünsch
ich mir härzerwärmendi
Gschichte vom -minu, wo
ich e Dräänli verdrugge ka
und härzhaft lache dörf.

Härzlig,
Simone us Bottmige

PS: Neggscht Joor kunnt scho guet.



-minu
Es kommt schon gut
ISBN 978-3-7245-2661-2, CHF 24.80

Heizen

Tag der offenen Tür in der Wärmezentrale

Letzte Woche konnte die neue Anlage beim Schulzentrum besichtigt werden.

AWB. Primeo Energie und die Gemeinde Allschwil haben am Mittwoch, 13. Dezember, die Wärmezentrale beim Schulhaus Neuallschwil für die Allgemeinheit geöffnet. Besucherinnen und Besucher konnten so die nachhaltige Wärmeversorgung im Quartier direkt vor Ort kennenlernen. Neben der Besichtigung der neuen Wärmezentrale wurde den Besucherinnen und Besuchern ein kleiner Weihnachtsmarkt geboten.

Die neue Wärmezentrale befindet sich unterirdisch zwischen Hallenbad und Musikschule auf dem Gelände der Primarschule. Gemäss Medienmitteilung umfasst sie zwei Holzkessel, eine Wärmepumpe und einen Gaskessel. Die Holzkessel haben eine Leistung von jeweils maximal 850 Kilowatt (kW). Die Wärmepumpe leistet ebenfalls bis zu 850 kW. Sie nutzt sowohl die Abwärme des Schwimmbads als auch Kondensationswärme der



Interessierte konnten die Heizkessel (links) und die Wärmepumpe (rechts) besichtigen.



Fotos zVg

Holzkessel als Energiequelle. Der Gaskessel sichert die Redundanz und die Spitzenlast. Dank der Wärmezentrale kann der Wärmeverbund ausgebaut werden. Der erneuerbare Anteil liegt nun bei mehr als 80 Prozent.

Die neue Wärmezentrale beim Schulhaus ersetzt die alte fossile Anlage. Sie ergänzt laut Primeo zu-

dem die beiden bestehenden Wärmezentralen beim Alterszentrum Am Bachgraben und der Wohnsiedlung Duradero.

In den vergangenen Jahren wurden die beiden bestehenden Quartierwärmeverbünde im Schulhaus sowie beim Alterszentrum und Duradero zu einem grossen Verbund zusammengeschlossen. «In weite-

ren Schritten sollen die künftigen Wohnüberbauungen Wegmatten, Muesmattweg sowie andere Liegenschaften angeschlossen werden» schreibt die Primeo. Bereits jetzt werde zudem das Gemeindezentrum, die Villa Guggenheim und das Allschwiler Feuerwehrmagazin über den Verbund mit Wärme versorgt.

Gartenbau

Allschwiler Naturgarten ausgezeichnet



Der Naturgarten am Rande Allschwils umfasst unter anderem einen Waldgarten und Amphibienteiche.

Fotos zVg

AWB. Vor Kurzem wurde die Flücker Gartenbau AG von der Stiftung Natur und Wirtschaft für die naturnahe Gestaltung ihres Firmenareals in Allschwil, nahe des Allschwiler Walds, ausgezeichnet. Laut Medienmitteilung der Stiftung wurden im Rahmen der Zertifizierung die ökologischen Qualitäten des Areals überprüft, Pflegemassnahmen besprochen und die nächsten möglichen Entwicklungsschritte angedacht.

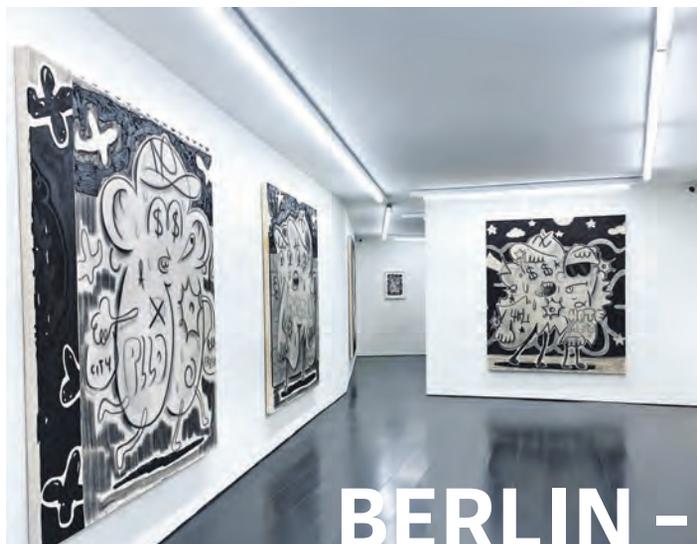
Wie die Stiftung schreibt, habe sich der diplomierte Gärtnermeister Peter Schlachter, Inhaber der Flücker Gartenbau AG, inspiriert durch einen Lehrgang an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften entschieden, zusammen mit seinen Söhnen aus der brach liegenden Fläche beim Maschinendepot seiner Firma, einen lebendigen und naturnahen Begegnungsgarten zu gestalten.

Aus einer Wiese und einer unvollständigen Hecke sei aus Restrohstoffen eine Naturoase mit einer grossen Vielfalt an Lebensräumen entstanden: ein Waldgarten, eine Niederhecke, ein Feuchtegraben und Amphibienteich sowie ein Trockenstandort und eine Trockensteinmauer als Habitate für Eidechsen. Umgeben sind sie von einer Blumenwiese, die vor einem Wall an einem Krautsaum endet. «Wir wollen den Menschen die Idee des Naturgartens näherbringen

und Gärten gestalten, in denen die Menschen der Natur begegnen, sie wahrnehmen und spüren können», wird Schlachter in der Medienmitteilung zitiert.

Die Stiftung Natur und Wirtschaft fördert die naturnahe Planung und Gestaltung von Arealen im Siedlungsraum. Sie zeichnet vorbildliche Areale mit einem national anerkannten Label aus und unterstützt Interessierte bei der Planung und Realisierung ihres naturnahen Areals.

SALI, ICH BI NEU!



Neues Leben im Totengässlein: Gleich neben dem Pharmaziemuseum der Universität Basel ist die renommierte Berliner Galerie Contemporary Fine Arts (CFA) eingezogen. 1994 von Nicole Hackert und Bruno Brunnet gegründet, hat CFA im vergangenen Jahr in Basel die erste und einzige Zweigstelle eröffnet. Im Portfolio der Galerie sind internationale Grössen wie Georg Baselitz, Cecily Brown oder Raymond Pettibon, die Ausstellungen wechseln alle anderthalb Monate.

CONTEMPORARY FINE ARTS
Totengässlein 5 - cfa-basel.ch

BERLIN - BASEL

NÄCHSTER HALT ARGENTINIEN

Lust auf Urlaub? Einen Hauch Südamerika findest du neuerdings zwischen Claraplatz und Kaserne. Dort hat sich das Acento Argentino mit einer Filiale niedergelassen. Die frisch von Hand zubereiteten Empanadas bekommst du mit zahlreichen kreativen Füllungen: Spinat, Mais, Pulled Beef, Curry, Chorizo, Käse, Oliven und auch als Menü mit Salat oder zum Mitnehmen. Am besten, du nimmst ganz viele davon und teilst sie mit deinen Lieblingsmenschen.

ACENTO ARGENTINO Kasernenstrasse 36 - acento-argentino.ch



BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

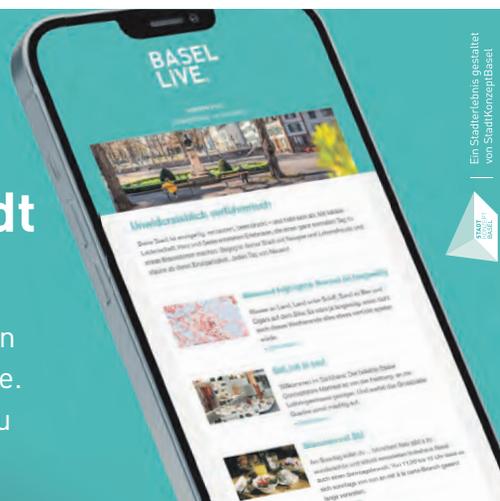
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



BESSERE WELT

Die Schwestern Julia und Lisa trampften vier Jahre lang durch Europa, segelten per Anhalter über den Atlantik, paddelten auf dem Amazonas, fuhren mit dem Velo durch Mexiko und schlugen sich zu Fuss durch die patagonische Wildnis bis nach Feuerland. Immer auf der Suche nach einer besseren Welt. Ob sie sie gefunden haben, erzählen die beiden im Januar im Volkshaus.

AUF DER SUCHE NACH UTOPIA Explora-Multimediashow am Donnerstag, 11. Januar 2024 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - volkshaus-basel.ch



HERZSCHMERZ

Fuffifufzich trägt Sonnenbrille, schliesst nicht aus, sondern ein und möchte gern aufschliessen: Durch Songs, die von Liebe, Love, Amore handeln. «Hallo 1-1-0, ist da die Po-Polizei, ich möchte Anzeige erstatten wegen Heartbreakerei», singt Fuffifufzich. Der Sound? Melancholisch, sphärisch, dreamy. Synthesizersounds eben, die Hand in Hand mit den Texten gehen. Unterhaltsam, schön und ziemlich cool!

KONZERT FUFFIFUFZICH (DE) Am Donnerstag, 18. Januar 2024 um 20.30 Uhr im Sudhaus - sudhaus.ch

DEPRESSIVE STIMMUNGSKANONE

Zwar wollte er nie auf die Bühne, sondern Lehrer werden, doch dieser Plan ging nicht auf. Nach 19 Semestern zwangen die Zuschauer Johann König mit ihrer Zuneigung und ihrem Geld dazu, sich ganz dem Humor zu widmen. So geriet er geradewegs auf die schiefe Bahn der gepflegten Abendunterhaltung, wo er bis heute festsetzt. Und auch mit unterdessen fünfzig Jahren erzählt die depressive Stimmungskanone unterhaltsame Beobachtungen und Begebenheiten aus ihrem Alltag. Herrlich unterhaltsam!

JOHANN KÖNIG «Wer Pläne macht, wird ausgelacht!» am Sonntag, 28. Januar 2024 um 20 Uhr im Stadtcasino Basel - stadtcasino-basel.ch



Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 23. Dezember, 8 h: Eritreischer Gottesdienst. St. Peter und Paul.

So, 24. Dezember, 11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.
16.40 h: Musikalische Einstimmung mit dem Musikverein Schönenbuch.
17 h: ökumenischer Familien-Weihnachtsgottesdienst. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

17 h: Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier. Musikalische Mitwirkung durch Anna Meklin an der Orgel, Alexandra Polin, Viola de Gamba, und Ziv Braha, Theorbe. St. Peter und Paul.

17 h: Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, musikalische Mitwirkung Chörl. St. Theresia.

22.30 h: Musikalische Einstimmung mit Dominik Sackmann, Orgel; Noemi Noth-Erzberger und Vera Leibacher, Querflöten. 23 h: Mitternachtsgottesdienst mit Kommunionfeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

23 h: Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier, Musikalische Mitwirkung durch Anna Meklin an der Orgel, Alexandra Polin, Viola de Gamba, und Ziv Braha, Theorbe. St. Theresia.

Mo, 25. Dezember, 10.30 h: Weihnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier, St. Peter und Paul.

11 h: Weihnachtsgottesdienst Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.

Mi, 27. Dezember, 9 h: Kommunionfeier, anschliessend Kaffee, St. Peter und Paul.

So, 31. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier, musikalische Mitwirkung durch Anna Meklin an der Orgel und Tassos Tataroglou, Trompete. St. Peter und Paul.

So, 31. Dezember, 11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.

So, 31. Dezember, 17 h: indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischen-Ritus. St. Peter und Paul.

Mo, 1. Januar, 17 h: Eucharistiefeier, musikalische Mitwirkung durch Anna Meklin an der Orgel und Tassos Tataroglou, Trompete. Anschliessend Neujahrsapéro. St. Peter und Paul.

17 h: Kommunionfeier, Anschliessend Neujahrsapéro. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Mi, 3. Januar, 9 h: Kommunionfeier. St. Theresia.

Do, 4. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Sa, 6. Januar, 13.30 h: Sternsinger kommen bis 16.30 Uhr.

So, 7. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier zu Epiphanie, Tauffeier, Mailo Jace Nate Ndarishikije. Aussendung der Sternsinger. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier zu Epiphanie gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana, Mitwirkung Kirchenchor St. Peter und Paul; Joseph Haydn «Jugendmesse», anschliessend Apéro», St. Peter und Paul.

Mo, 8. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul (Schönenbuch).

Mi, 10. Januar, 9 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Avanti-Kaffee, St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 24. Dezember, Heiligabend, 10.15 h: Alterszentrum am Bachgraben, Schwester Bonifatia, ökumenischer Gottesdienst.

17 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Familiengottesdienst, Mitwirkung des Kinderchors der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Annemarie Niland.

17 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst und Aneta Frank, Katechetinnen, ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel.

23 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Christnachtfeier mit dem Gospelchor

Mo, 25. Dezember, Weihnachten, 10 h: Christuskirche, Tamara Hari, Vikarin, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung von Sara Lilly, Sopran, Abendmahl.

So, 31. Dezember, 10 h: Kirchl, Claude Bitterli, Pfarrer.

Mo, 1. Januar, Neujahr, 11 h: Kirchl, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung von Stephanie Ruf, Violine.

So, 7. Januar, 17.30 h: Christuskirche, Petter Johansen, Dirigent des Gospelchors, musikalischer Abendgottesdienst.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 24. Dezember, 19 h: Gemeinsam essen am Heiligabend, Kirchgemeindehaus Allschwil.

22.30 h: Christnachtfeier, Alte Dorfkirche Allschwil

Mo, 25. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 31. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

Mo, 1. Januar, 17 h: Meditativer Neujahrgottesdienst mit anschliessendem Apéro, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 7. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil
Alterszentrum am Bachgraben

So, 24. Dezember, 15 h: ökumenischer Gottesdienst.

Sa, 30. Dezember, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst.

Sa, 6. Januar, 15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 24. Dezember, 16 h: KCK Weihnachtsmusical.

So, 31. Dezember, 10 h: Gottesdienst.

Katholische Kirche

Die Sternsinger kommen

Am Samstag, 6. Januar, zwischen 13.30 und 16.30 Uhr sind in Allschwil Sternsinger unterwegs. Sie kommen, wenn Sie dies wünschen, auch zu Ihnen. Sie können sich über den untenstehenden QR-Code oder unter 061 485 16 16 bis spätestens am 2. Januar anmelden. Die Kinder bringen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Mit der gesegneten Kreide (auf Wunsch erhalten Sie einen Kleber) schreiben sie den Segen Gottes über Ihre Eingangstüre.

In der Schweiz wird die Aktion Sternsingen seit 1989 von «Missio», dem Internationalen Katholischen Missionswerk, animiert und von der katholischen Kirche in einem Geist der ökumenischen und interreligiösen Offenheit durchgeführt. «Sternsinger sind Boten des Friedens und der Hoffnung», betont Sonja Lofaro, die bei Missio Schweiz die Aktion Sternsingen koordiniert. Die Aktion Sternsingen 2024 steht unter dem Motto «Ge-

meinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit». Die Projektpartnerin der Aktion ist die kolumbianische Nichtregierungsorganisation «Fundación Caminos de Identidad» – «Wege der Identität» (Fucai). Sie arbeitet seit rund 20 Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion zusammen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann und was zu einer gesunden Ernährung und Gesundheitsvorsorge gehört.

Deshalb ermutigt die Aktion Sternsingen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Die Sternsinger freuen sich auf ihren Besuch bei Ihnen.

Sabina Bobst,
katholische
Kirchgemeinde



Kirche

Das sieht Gott ähnlich – ein Kind

Kriege, Krisen, Flucht und Nöte – viele Menschen fühlen sich – angesichts der Weltenlage – verunsichert und ohnmächtig. Ohnmacht ist kein schönes Gefühl. Wer mag es schon, sich klein und ausgeliefert zu fühlen, unfähig zu reagieren? Ohnmacht ist oft nur schwer zu ertragen. Und dennoch ist sie eine der prägendsten Erfahrungen, die uns von Geburt an begleitet: So wie ein Kind von der Fürsorge der Eltern abhängig ist, so bleiben wir Menschen ein Leben lang aufeinander angewiesen.

Ohnmacht zeigt Grenzen auf. Sie schützt uns vor dem vermessenen Gedanken, alles im Griff haben zu können, weil doch so vieles im Leben unvorhersehbar bleibt. Ohnmacht deckt Missstände auf. Oft ist sie ein stummer Schrei, dass etwas nicht stimmt. Diesem Gefühl auf den Grund zu gehen ist Voraussetzung dafür, dass ich aktiv werden

und handeln kann. Ohnmacht ist die Schwester der Liebe: Nie sind wir verwundbarer und damit ohnmächtiger, als wenn wir lieben und Vertrauen wagen.

An Weihnachten wird Gott Mensch. Weil es einen Missstand gibt und wir von Gott getrennt sind, schenkt er uns seinen Sohn: Jesus wird geboren. Doch nicht als König, Herrscher oder Überflieger kommt Jesus in die Welt, sondern als Kind: klein, zart und ohnmächtig wie jedes Neugeborene.

Gott vertraut sich uns an. Er legt sich in unsere Hände. Er will bei uns ankommen, von uns aufgenommen werden. Will Licht und Hoffnung schenken. Im Namen der ökumenischen Seelsorgekonferenz wünsche ich Ihnen von Herzen frohe, gesegnete Weihnachten.

Pfarrerinnen Elke Hofheinz
für die ökumenische Seelsorgekonferenz

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Volleyball Damen 2. Liga

Gute Verteidigungsarbeit und wenig Angriffsfehler

Zum Abschluss der Vorrunde bezwingt der VBC Allschwil zu Hause den KTV Riehen in fünf Sätzen.

Von Samuel Wyss*

Zum Ende der Vorrunde trafen die Allschwilerinnen am vergangenen Samstag auf den sechstplatzierten KTV Riehen. Bei beiden Teams sasssen mehrere Trainerinnen und Trainer auf der Bank. Eine davon war jeweils eine verletzte Spielerin. Bei Allschwil fehlten nebst Passeuse Alicia Olah, welche als Physio mitwirkte, vier weitere Spielerinnen.

Unglückliche Aufschläge

Nach den letzten Niederlagen wurde für das Spiel gegen Riehen die Verteidigungsformation angepasst. Der Start gelang und Riehen nahm bei 10:6-Führung für Allschwil die erste Auszeit. Dies änderte nichts am Geschehen, bis es in die entscheidende Phase ging. Riehen drehte den Satz noch und gewann diesen. Unglücklich agierten die Allschwilerinnen vor allem bei den Aufschlägen. Die ersten drei waren allesamt fehlerhaft und die Fehlerquote blieb den ganzen Satz über hoch.

Der zweite und dritte Durchgang ging dann klar an das Heimteam. Viel Druck am Aufschlag und wenig Eigenfehler ebneten den Weg zu den Satzgewinnen. Den vierten Abschnitt dominierte wiederum Riehen. Die Gäste setzten Allschwil unter Druck, was dann beim Heimteam vermehrt zu Eigen- und Annahmefehlern führte.



Nur ein unerzwungener Fehler im Angriff pro Satz beim VBC Allschwil: Das Bild zeigt Mireille Stibler (hinten) bei einem Angriff über Aussen. Foto zVg

te. So ging es in den entscheidenden fünften Satz. Dort zeigte sich der VBC wiederum stärker am Aufschlag und konnte einen 7:8-Rückstand in einen 15:10-Sieg umwandeln. Allschwil verdiente sich den Sieg mit guter Verteidigungsarbeit und wenig Angriffsfehlern.

Sechs Punkte Rückstand

Schon gestern Donnerstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) begann mit dem Auswärtsspiel gegen Arlesheim die Rückrunde. Das neue Jahr startet dann am Samstag, 13. Januar, um 13 Uhr zu Hause gegen das letztplatzierte Sm'Aesch Pfeffingen 3.

Trotz der zwei gewonnenen Punkte gegen Riehen müssen die Schwellheimerinnen in der Rück-

runde einige Siege bejubeln, um ihren Platz in der 2. Liga zu behalten. Bei Halbzeit beträgt der Rückstand auf einen sicheren Nichtabstiegsplatz sechs Punkte. Bei zehn ausstehenden Spielen braucht es vermutlich noch 15 Punkte für den Ligaerhalt. Sprich, bei der Hälfte der Spiele muss das Punktemaximum geholt werden.

*für den VBC Allschwil

VBC Allschwil – KTV Riehen 3:2 (23:25, 25:18, 25:16, 15:25, 15:10)

Es spielten: Anja Vaes, Elena Stojanovic, Kira Schlütter, Laura Schneider, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Mireille Stibler, Nora Kneubühler, Nora Vaes, Vanessa Stump. Es fehlten: Ainoa Ordas, Dominique Beck, Melina Hodel, Wiwi Anliker. Coach: Samuel Wyss; Assistant Coach: Xaver Hohmann; Physio: Alicia Olah.

Basketball NLB

Niederlage zum Jahresabschluss

Nach zwei siegreichen Spielen mussten die Allschwiler Basketballer am vergangenen Samstagnachmittag die nächste Niederlage hinnehmen. Im Auswärtsspiel gegen Académie Fribourg reichte dem Heimteam ein fulminantes erstes Viertel, um die Weichen früh auf Sieg zu stellen.

Die Allschwiler bekundeten unerwartet grosse Mühe im Ballvortrag, was dem Gegner sehr viele einfache Punkte ermöglichte. Das Gäste-Team warf nur 16 Prozent von der Dreierlinie und beging lediglich 14 persönliche Fouls – halb so viel wie die Heimmannschaft (28). Ein bisschen mehr Gegenwehr darf es doch noch sein, ansonsten verlässt man wie in Fribourg ohne Punkte das Feld. Dort gewann das Heimteam am Ende verdient mit 84:63.

Diese Partie war die letzte im alten Jahr für den BC Allschwil, doch allzu lange fällt die Winterpause für das Team von Trainer Marko Simic nicht aus. Denn bereits am Freitag, 5. Januar 2024, stehen die Füchse wieder im Meisterschaftseinsatz. Um 20.30 Uhr treffen sie in Lausanne (Vallée Jeunesse) auf das Centre National du Basket Suisse.

Johannes von Allmen
für den BC Allschwil

Telegramm

Groupe E Académie Fribourg – BC Allschwil 84:63 (47:31)

Allschwil: Branislav Kostic (14), Schneider (7), Ivetic (2), Herron (18), Lysser; Stocker (3), Pacheco (9), Mogida, Abrahm, Milowitsch (2), Pesterity (2), Zintz (6).

Kampfkunst

Neuer Kurs bei Pa-Kua Allschwil

AWB. Passend zu den dunklen, besinnlichen Wintertagen und dem Neuanfang des Jahres. Bei Pa-Kua Allschwil beschäftigt man sich mit der kosmischen Energie, um damit Veränderungen im eigenen Leben zu bewirken. Man lernt, dies zu verstehen und umzusetzen und studiert das Harmonisieren des Körpers durch das Handauflegen. Infos zum «Chien Chi Ku, Level I»-Kurs gibt es per E-Mail (info@pakua.ch) oder auf der Homepage (www.pakua.ch) des Vereins.

Allschwiler
Wochenblatt



Jetzt aifach ryyme



38.–
CHF

FÜR BASLER
POET:INNEN.
DAS BUCH,
DAS EINEM
DAS REIMEN
ERLEICHTERT.

23 000
Reimwörter

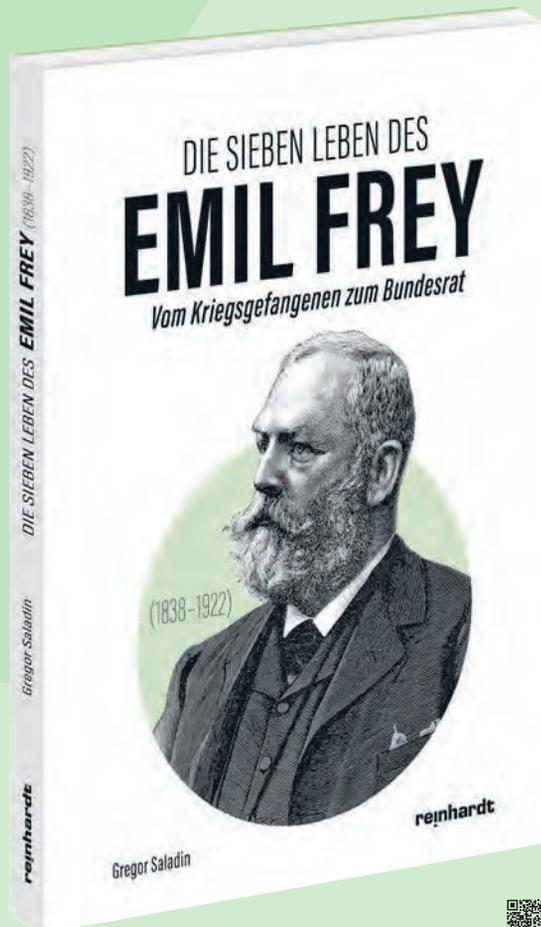
und ausführliche
Benutzungshinweise
sowie einige Tipps
und Tricks zum
«Handwerk» des
Dichtens und Reimens.



Kasch in d Stadt zum Buech-
laade laufe oder s Wärk eifach
uf reinhardt.ch kaufe

Follow us





ER WAR DER Erste

Mit Beat Jans hat die Region Basel wieder einen Bundesrat. Er ist erst der vierte seit 175 Jahren. Der erste war Emil Frey. Die aktuelle Biografie über ihn und sein abenteuerliches Leben ist eine spannende Lektüre und ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Gregor Saladin
Die sieben Leben des Emil Frey (1838-1922)
 ISBN 978-3-7245-2562-2
 CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Follow us



Top 5 Belletristik



- minu**
[2] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

- Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
[–] Fanbuch | Verlag Muttenserkerve Basel

- Fabcaro, Didier Conrad**
[1] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

- Helen Liebendörfer**
[3] Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

- Christian Haller**
[4] Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

- Tanja Grandits**
[1] Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag



- Sabine Kuegler**
[–] Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag

- Essen gehn! Basel**
[2] 2023/24
Gastroführer | Verlag René Grüninger

- Jürg Meier**
[–] ÌM BEBBI SI BÌBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

- Sabine Hossenfelder**
[–] Mehr als nur Atome – Was die Physik über die Welt und das Leben verrät
Wissenschaft | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CD

- Víkingur Ólafsson**
[2] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG

- Anne-Sophie Mutter**
[1] Mutter's Virtuosi
Bach, Bologne, Previn, Vivaldi, Williams
Klassik | DGG

- The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor

- Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher**
[–] Kuntscht isch geng es Risiko – Eine Hommage an die Musik von Mani Matter
Pop | Electric U

- Gregory Porter**
[5] Christmas Wish
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

- Oppenheimer**
[1] Cillian Murphy, Emily Blunt
Spielfilm | Universal Pictures

- The Crown – Staffel 5**
[–] Elizabeth Debicki, Dominic West
Serie | Sony Pictures Entertainment

- Barbie**
[2] Margot Robbie, Ryan Gosling
Spielfilm | Universal

- Jeanne du Barry**
[–] Johnny Depp, Maiwenn
Spielfilm | Frenetic Films

- Asteroid City**
[4] Scarlett Johansson, Jason Schwartzman
Spielfilm | Universal Pictures

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2023

Freiwilliger Schulsport Allschwil – Kursanmeldung ab 8. Januar 2024



In dieser Woche hat der 1. Semesterkurs des freiwilligen Schulsports geendet. Gegen 200 Kinder hatten sich in einem der 13 Kursangebote eingeschrieben und die 15 Kurslektionen in verschiedenen Sportarten besucht.

Am 8. Januar werden die neuen Kursangebote auf der Webseite des Schulsports ausgeschrieben und die Anmeldefrist geöffnet. Wir bieten wiederum ein vielfältiges Kursprogramm für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter an. Die Anmeldefrist dauert bis am

27. Januar 2024. Ihre Anmeldung samt Kreditkartenzahlung können Sie direkt auf www.schulsport-allschwil.ch vornehmen. Als Anmelde- und Bezahlbestätigung erhalten Sie entsprechende E-Mails.

Der 2. Semesterkurs beginnt Ende Januar (5. Kalenderwoche), dauert wiederum 15 Kursstunden und endet in der dritten Juniwoche (25. KW). Während der Schulferien und am 1. Mai finden keine Kursstunden statt.

Die Kurse werden von erfahrenen Kursleiter/innen mit J+S-

Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportzentren und Klublokale in Allschwil.

Sollten Sie keinen Internetzugang oder keine Kreditkarte haben, können Sie die Anmeldung persönlich im Sekretariat des Bereichs Bildung – Erziehung – Kultur vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Das Sekretariat befindet sich in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 im 1. Stock. Terminanfrage unter Tel. 061 486 27 33 bei Claudia Vogt. Wichtig: Erfolgt nach der Anmeldung nicht innerhalb von 5 Arbeitstagen die Barzahlung, wird die Anmeldung sistiert!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail schulsport@allschwil.bl.ch an Daniel Schäfer.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen sowie die Regiebetriebe bleiben von Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Montag, 1. Januar 2024, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen.

Ab Dienstag, 2. Januar 2024, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 27. und 28. Dezember 2023 von 8 bis 10 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

Einladung zum

Dreikönigs-Apéro im Saal der Schule Gartenhof

Mittwoch, 10. Januar 2024, 18 Uhr



Die Mitglieder des Gemeinderats laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil zum traditionellen Dreikönigs-Apéro zum Jahresbeginn in den Saal der Schule Gartenhof ein. Der Gemeinderat freut sich, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und einem Getränk mit allen Gästen auf das neue Jahr anzustossen.

Gemeinderat Allschwil

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil

Während der Weihnachtsferien vom 23.12.2023 bis 5.1.2024 ist das Allschwiler Hallenbad wie folgt geöffnet:

Samstag, 23.12.2023	8.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 24.12.2023	geschlossen Heiligabend
Montag, 25.12.2023	geschlossen Weihnachten
Dienstag, 26.12.2023	geschlossen Stephanstag
Mittwoch, 27.12.2023	geschlossen Dringende Reparaturarbeiten. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
Donnerstag, 28.12.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 29.12.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag, 30.12.2023	8.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 31.12.2023	geschlossen Silvester
Montag, 1.1.2024	geschlossen Neujahrstag
Dienstag, 2.1.2024	geschlossen Berchtoldstag
Mittwoch, 3.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV-RentnerInnen
Donnerstag, 4.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 5.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt
und Team Hallenbad, Telefon 061 486 26 79

Hundegebühr 2024

Anfang des Jahres 2024 versendet die Gemeindeverwaltung die Jahresrechnungen für die Hundegeld an die Hundehalterinnen und Hundehalter in Allschwil. Leider erhalten häufig auch Hundehalter eine Rechnung, deren Hunde im Verlauf des Jahres verstorben sind oder den Besitzer gewechselt haben. Es ist nachvollziehbar, dass in der Trauer über den Verlust eines treuen Begleiters vergessen werden kann, diesen bei der Gemeindeverwaltung, aber auch bei der Amicus-Datenbank (www.

amicus.ch) abzumelden. Bitte nehmen Sie die Abmeldung noch bis zum 15. Januar 2024 vor, damit Sie im Jahr 2024 keine neue Jahresrechnung erhalten. Die Abmeldung kann persönlich am Schalter der Einwohnerdienste oder per E-Mail (einwohnerdienste@allschwil.bl.ch) erfolgen. Für die Abmeldung benötigen wir eine Kopie der Tierarztrechnung (Euthanasie) oder der Rechnung für die Einäscherung des Hundes.

Ihre Einwohnerdienste der
Gemeindeverwaltung Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir für den Aufbau einer Fachstelle Integration per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Verantwortliche/r Fachstelle Integration (50%), befristet für drei Jahre

Ihr Aufgabengebiet

- Umsetzung des Strategiepapiers «Integration Gemeinde Allschwil»
- Erstellen eines Konzepts für die Fachstelle
- Etablierung eines «Runden Tisches» im Bereich Migration
- Weiterentwicklung der vorhandenen Instrumente in den Bereichen Kommunikation und Beratung
- Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprojekten für Flüchtlinge mit dem Status B
- Abstimmung mit der Planung des Fachbereichs Integration des Kantons Basel-Landschaft

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Sozialwissenschaften oder gleichwertige Ausbildung
- Projekterfahrung im Migrationskontext
- Analytisches Denkvermögen und eine effiziente und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS Office

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote)

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Bettina Zeugin, Bereichsleiterin Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, 8. Januar 2024
- Montag, 22. Januar 2024
- Montag, 5. Februar 2024
- Montag, 4. März 2024
- Montag, 18. März 2024
- Montag, 15. April 2024

- Montag, 29. April 2024
- Montag, 13. Mai 2024
- Montag, 27. Mai 2024
- Montag, 10. Juni 2024
- Montag, 24. Juni 2024
- Montag, 12. August 2024
- Montag, 26. August 2024
- Montag, 9. September 2024
- Montag, 23. September 2024
- Montag, 14. Oktober 2024
- Montag, 28. Oktober 2024
- Montag, 11. November 2024
- Montag, 25. November 2024
- Montag, 9. Dezember 2024

Bestattungen

Aeschlimann-Heyer, Ursula
 * 28. Juli 1946
 † 10. Dezember 2023
 von Basel
 wohnhaft gewesen in Allschwil,
 Sandweg 16

Schläpfer-Reusser, Fritz
 * 23. Juli 1925
 † 17. Dezember 2023
 von Schwellbrunn AR
 wohnhaft gewesen in Allschwil,
 Tulpenweg 5

Koch-Regamey, Lisette
 * 15. November 1937
 † 8. Dezember 2023
 von Romoos LU
 wohnhaft gewesen in Allschwil,
 Baselmattweg 66

Zingg-Carstensen, Liesa
 * 18. Mai 1942
 † 10. Dezember 2023
 von Busswil bei Melchnau BE
 wohnhaft gewesen in Allschwil,
 Felsenweg 34



Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4	
Jan.	3.	9./23.	10./24.	11./25.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—	—	
Feb.	7.	6./20.	7./21.	8./22.	8.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	20.	26.		
März	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	9.	Jungwacht/Blauring	—	4.	11.	18.	25.		
April	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	2.	8.	15.	22.		
Mai	8.	14./28.	2./8./15./22./29.	2./8./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	21.	27.		
Juni	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	3.	10.	17.	24.		
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—		
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.		
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.		
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.		
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.		
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.		

Telefon-Hotline am Sammeltag							
SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22	Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40		



Fasnachtsprogramm 2024



10. Januar - 10. Februar

**Fasnachtskostüm-Börse
für Kinder**



3. Januar - 10. Februar

Larve-Atelier

22. Januar - 10. Februar

Perügge-Wärkschtatt



11. Februar

**Mitfahre ufem Waggiswage
vo de Robi-Runzle**

**FREI
ZEIT
HAUS**

Ein Blick zurück

Heimatsstilhäuser



Jakob Vogt-Küstner (1870–1943), Dorfname «dr Beggeschryner», Gemeindepräsident von 1920 bis 1927, war von Beruf Holzhändler und Bauherr. Er realisierte mehrere Bauprojekte in Allschwil. So auch im Jahr 1913 die Überbauung Schönenbuchstrasse Nummer 20 bis 22, die hier im Bild zu sehen ist. Ebenso liess er sechs Bauten an der Florastrasse 1 bis 5 und an der Klarastrasse 22 erstellen. Plananfertiger für diese Projekte waren Bautechniker Eugen Simon und Architekt Albin Simon. Die zweigeschossigen Einfamilienhäuser sind im Heimatstil mit hohen Satteldächern, einem Quergiebel und einem runden Eckturm ausgestattet. Jede Fassade erhielt ihre individuelle, einmalige Gestalt. Die äusserst reiche Ausstattung dokumentiert die damalige Leidenschaft für kunstgewerbliche Dekorationskunst. Das ganze Bauensemble wird denn auch im Bauinventar Basel-Landschaft als «kantonal zu schützen» eingestuft. Städtebaulich zeichnen sich diese ausdrucksvollen Liegenschaften heute als Bindeglied zwischen den historischen Riegelhäusern entlang der Schönenbuchstrasse samt dem Schulhaus und den neuzeitlichen Gebäuden auf dem Rosenberg aus.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Hanspeter Loeliger

Fachwerk

Zmittagsmusig im Advent

Das Adventsprogramm der «Zmittagsmusig» vom 14. Dezember im Fachwerk wurde von Lena Hanisch, Flöten, Andreas Westermann, Cembalo und Monika Pfister als Erzählerin auf eine gekonnt einnehmende und einfühlsame Weise gestaltet. Andreas Westermann ist kurzfristig für den erkrankten Lautenisten Mirko Arnone eingesprungen.

Hell und dunkel, überschwängliche Freude und besinnliches Nachdenken fanden sich in den barocken Klängen von Johann Sebastian Bach, dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach sowie zwei Cembalasonaten des Italiensers Domenico Scarlatti. In der Mitte des Programmes stand ein

farbiges Wechselspiel zwischen zwei Erzählungen des österreichischen Dichters Karl Heinrich Wagerl aus dem Bändchen «Und es begab sich» und kurzen, gezielt ausgewählten Zwischenspielen aus der zweiten Partita von Georg Philipp Telemann. Lebendig und mit dem nötigen humorvollen Lächeln erzählte Monika Pfister aus dem weihnächtlichen Geschehen, leicht, kleinen farbigen Jonglierbällchen ähnlich, spielten Lena Hanisch und Andreas Westermann mit den Tönen. Die Zuhörernden erlebten eine rundum glückliche Adventsdreiviertelstunde.

Kaspar Zwicky
fürs Fachwerk Allschwil



Am 14. Dezember traten Andreas Westermann, Lena Hanisch und Monika Pfister (von links) im Fachwerk auf.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Fr 22. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.
- Mo 25. Weihnachtssingen**
Ad-hoc-Chor singt im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33. Treffpunkt 7.30 Uhr, Speisesaal. Es wird bis circa 10 Uhr auf verschiedenen Abteilungen gesungen.
- Fr 29. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Januar

- So 7. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Mo 8. Schwyzerörgelkonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Konzert des Echo vom Augarte. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

- Mi 10. Dreikönigsapéro**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr.
Literatursalon
Buch am Dorfplatz. Zum Thema «Klima-Romane» mit Barbara Piatti und Literaturvermittlerin Lydia Zimmer. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Tickets 15 Franken. Reservationen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.
- Do 11. Herzklang entdecken**
Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.
- Sa 13. Suppentag**
Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchengemeindefaal (Pasta), Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 14. Halbtages-Wanderung**
Wanderverein Allschwil. Leymen–St. Brice–Rodendorf. Treffpunkt Heuwaage Basel, 10 Uhr. Ausweis, Euro und

Lunch mitnehmen. Mehr Infos unter 061 302 62 02. Gäste willkommen.

- Do 18. Blutspendeaktion**
Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Eingang Binneringerstrasse, 17 bis 20 Uhr.
- Fr 19. Konzert Filet of Soul**
Öffentliches Konzert im Rahmen des 60er-Jahrgängertreffen. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Türöffnung 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Sa 20. Vogelbeobachtung**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Ausflug zum Klingnauer Stausee. Treffpunkt 8.30 Uhr, Parkplatz Schulhaus Neuallschwil. Fahrt mit Privatautos. Frühzeitige Anmeldung notwendig unter 061 481 23 15.
Konzert «Barock und Romantik»
Leimentaler Kammerorchester. Alte Dorfkirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Mi 24. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
- öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Fr 26. «Allschwil tanzt» mit Pat's Bigband**
Tanzverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 bis 20.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Barbetrieb und Snacks. Tickets unter <https://eventfrog.ch/allschwiltanzt2024>.
- So 28. Neujahrskonzert**
Musikverein Allschwil. Kirche St. Theresia, 17 Uhr. Eintritt frei. Mit anschliessendem Apéro.
- Mo 29. Tanznachmittag**
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

In eigener Sache

Pause über Weihnachten und Neujahr

AWB. Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Allschwiler Wochenblatt für dieses Jahr. Über Weihnachten und Neujahr sowie in der ersten Januarwoche (29. Dezember und 5. Januar) erscheinen keine Zeitungen. Die nächste Ausgabe, eine Grossauflage, folgt am 12. Januar. In ihr wird wie gewohnt gezeigt, wie die Blaggedde der kommenden Schwellemer Fasnacht aussieht. Man darf also gespannt sein. Zuerst wünscht Ihnen das ganze AWB-Team aber schöne und erholsame Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Abonentinnen und Abonenten für die Treue und bei den zahlreichen Autorinnen und Autoren von Vereinen und Institutionen für ihr Engagement, das zu einer reichhaltigen Zeitung beiträgt.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie ...

Walliser Käse-speise	Bewohner von Laos	Schweizer Politiker, Historiker † 1572	«Unglückszahl»	spitzer Metallstift	alt	männl. Vorname	spätantike Festungsanlage	Strauchfrucht	Missgunst	prahlen
an Lebensjahren zunehmen			9	Riese im Alten Testament				Koseform v. Katharina		
frz.: Fall	5		engl.: Osten			Einfassung				
geringelt (Haare)				Abk.: Aero-Club der Schweiz			1	engl.: gross		
Zürcher Hochschule (Abk.)		2	Krempel, wertloses ...			Musikübungsstück				
Satan				Vorsilbe: fern (griech.)			8	schwed. Popgruppe		scharfe Kante
Entwurf, Muster, Modell (engl.)	nautisches Längenmass		weisser Baustoff	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			frei-zügig, gross-zügig			4
knuspriges, gerolltes Gebäck	restlich, verbleibend	puderförmiger Stoff	fest, unbeugsam	heiliges Buch des Islams	engl.: Biene	Krankheits-erreger	Taschenklappe, Taschenbesatz	flüssiger Teil des Blutes	mit Überschrift versehen	Schiffsbesitzer
					Abk.: eventuell Schubfach					
Kw.: ernste Musik									Drall des Balles (engl.)	Gesamtheit der Personen
Mass in der Akustik			eingelagertes Tierprodukt				Schweiz. Nutzfahrzeugverband (Kw.)			7
Tal im Kanton Tessin	10					Holz feilen				
frz.: Insel			Ruhe-störung, Lärm				ital.: tausend			
Lauferei					11	Nacht-falter				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!